

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 30 (1954-1955)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Militärische Winter-Mehrkämpfer sind Skisoldaten!  
**Autor:** H.A.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-707834>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 21.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Militärische Winter-Mehrkämpfer sind Skisoldaten!

Guter Wehrsport an den 14. Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf in Grindelwald

(H.A.) Die Schweizerische Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf (SIMM) führte vom 4. bis 6. Februar im Oberländer Gletscherdorf zum 14. Male die Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf durch, denen mit rund 150 Wettkämpfern trotz der Ungunst der Witterung ein großer Erfolg beschieden war. Die Wettkämpfe wurden überdies mit einem Freundschaftstreffen Schweden-Schweiz im Winter-Vierkampf bereichert.

Unter den Ehrengästen notierten wir als Vertreter des Eidg. Militärdepartementes den Ausbildungschef der Armee, *Oberstkorpskommandant Corbat*, sowie den Kommandanten der Leichten Brigade 2, *Oberstbrigadier Müller*. Die Berner Regierung war durch ihren Militärdirektor, *Regierungsrat Max Gafner*, sowie die Regierungsräte *Siegenthaler* und *Brauwand* vertreten. *Oberst Delay* vertrat den Kommandanten des 1. Armeekorps, während *Oberslt. Bullet* die 1. Division und die Westschweiz vertrat. Die Bernische Offiziersgesellschaft delegierte *Oberst Stämpfli*. (Wo blieb der Vertreter des Kant.-Verbandes bernischer Unteroffiziere? Der Redaktor.)

Der Anlaß stand im Zeichen einer gut vorbereiteten Organisation, die den Gemeinde- und Kurbehörden des Gletscherdorfes, sowie dem seit Jahren eingefachsen Organisationsstab zu danken ist, in dem zahlreiche Funktionäre bereits 10 und mehr Schweizermeisterschaften bestritten. Ihnen, die still und selbstverständlich abseits der Publizität ihre Pflicht erfüllen, seien es die FHD in Küche und Büro, die Funktionäre im Materialdienst oder im Rechnungsbüro, gehört einmal ein besonderer Dank, wäre doch ohne sie die Durchführung solcher außerdienstlicher Wettkämpfe in Frage gestellt. Diesen Dank möchten wir hier im Zusammenhang mit unserer Sondernummer allen Funktionären aussprechen, die sich jeweils ohne besondere Entschädigung im ganzen Lande in den Dienst der Sache stellen.

Der Kommandant der 3. Division, *Oberstdivisionär Brunner*, ist diesen Wettkämpfen bereits seit Jahren ein guter Chef, der seinem nächsten Mitarbeiter, Wettkampfleiter *Major Lehle*, freie Hand läßt. Die Disziplinchefs zeigten sich auch dieses Jahr ihrer Aufgabe gewachsen, mit der sie seit Jahren so eng verbunden sind. Die Disziplin der Wettkämpfer war gut und trug ihren Teil dazu bei, den Wettkämpfen in jeder Beziehung zu einem Erfolg zu verhelfen.

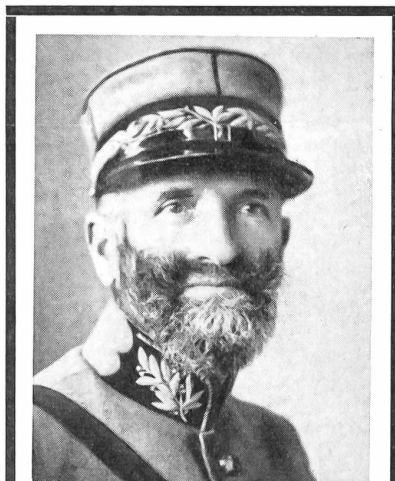
Bei den Winter-Vierkämpfen.

Die Meisterschaften nahmen ihren Auftakt mit dem *Fechten* der Vierkämpfer, wo mit dem Degen mit Kontaktspitze jeder gegen jeden antrat. Die 30 Wettkämpfer traten sich auf vier Bahnen gegenüber. Unter ihnen verzeichneten mit 24 Siegen *Oblt. Hans Rumpf* vom Mot.-Drag.-Bat. 11 einen beachtenswerten Sieg gegenüber den auch im *Fechten* starken Schweden. Mit 22 Siegen sicherte sich *Füs. Vetterli* im 3. Rang eine gute Ausgangsposition für seinen Meistertitel. In der Altersklasse dominierte einmal mehr ein altbekannter

Mehrkämpfer, der Freiburger *Gefreite André Macheret*.

In der *Abfahrt*, die bei relativ guten Verhältnissen auf der 3,2 km Distanz und ca. 700 m Höhendifferenz aufweisenden Standardstrecke Alpiglen—Grund auf der Scheideggseite ausgetragen wurde, fuhr *Kpl. Hermann Müller* (Zweisimmen) mit 3.53.6 die drittbeste Zeit heraus, während der erste Schwede, *Oblt. Söderström*, mit 4.30.0 an fünfter Stelle erscheint, also noch hinter dem 1. Mann der Altersklasse mit 4.25.0.

Im *Schießen*, wo die Schweden mit ihrer Armeepistole etwas vom Pech verfolgt wurden, glänzte der Winterthurer *Polizist Erhard Minder* mit 183 Punkten und 20 Treffern. In 25 m Distanz wurden in vier Fünferserien 20 Schuß auf die Olympiascheibe (Mannscheibe mit Zehnereinteilung) abgegeben, die in Intervallen von 10 Sekunden 3 Sekunden sichtbar waren. *Füs. Vetterli*, der beste Mehrkämpfer des letzten Sommers und vielversprechender Kandidat für Melbourne, erkämpfte sich mit 182/20 den zweiten Rang; eine Leistung, die auch von *Oblt. Hentsch* in der Altersklasse erzielt wurde. Im dritten Rang mit 175/20 kommt der erste Schwede, *Sergeant Rune Wirmén*, der vor einem Jahr Einzelsieger im Länderkampf Schweden—Schweiz wurde.



### † Oberstdiv. Ernest Grosselin

In Versoix ist Oberstdivisionär Ernest Grosselin im Alter von 86 Jahren gestorben. Oberstdiv. Ernest Grosselin wurde im Jahre 1869 geboren; er studierte an der Universität Genf und wurde darauf Mathematiklehrer. Im Jahre 1890 wurde er zum Artillerie-Leutnant brevetiert. 1909 übernahm er als Oberst das Kommando der Festung St-Maurice, und in den Jahren 1922 bis 1930 kommandierte er die 1. Division. Im Jahre 1930 trat er aus dem Aktivdienst zurück. Von 1931 bis 1933 gehörte der Verstorbene dem Staatsrat des Kantons Genf an. Er war auch Präsident der «Union des mobilisés de 1914—1918» des Kantons Genf. (ATP)

Bei dichtem Schneefall brachte der *Langlauf* die Entscheidung, der mit 12 km und 300 m Höhendifferenz rund um den Talboden von Grindelwald führte. In dieser Disziplin lagen die Schweden klar in Führung, obwohl sie nicht an die guten Zeiten der Dreikämpfer herankamen. Mit 56.28.8 erkämpfte sich *Oblt. Lennart Söderström* den verdienten Sieg, gefolgt von seinen Kameraden *Fw. Jim Knuting* und Turnlehrer *Bengt Nilsson*. Der erste Schweizer, *Oblt. Willy Baer*, konnte sich im 4. Rang mit 1.02.18.3 vor dem vierten Schweden, *Sgt. Wirmén*, placieren. In der Altersklasse siegte mit 1.00.18.6 Na.-Sdt. *Alfons Voit*.

Mit seinem 8. Platz im Langlauf, der ihm nach dem neuen Bewertungssystem der SIMM immer noch 819 Punkte einbrachte, konnte *Füs. Werner Vetterli* (Stäfa) mit 3801 Totalpunkten die Spitze des Klassements halten und sich an der Rangverkündung verdient zum Schweizermeister im militärischen Winter-Vierkampf 1955 ausrufen lassen. *Füs. Vetterli* ist auch ein zäher Patrouilleur und Mitglied des Unteroffiziersvereins Zürichsee rechtes Ufer.

Sehr gute Leistungen der Dreikämpfer.

Mit 120 Mann stellten die Dreikämpfer, welche die *Abfahrt*, das *Schießen* und den *Langlauf* bestritten, den großen Harst der militärischen Winter-Mehrkämpfer, die vor allem vermehrt der Förderung bedürfen, sollten doch diese drei Disziplinen von jedem Wehrmann bewältigt werden können. Sehr beachtlich waren die Leistungen in der *Abfahrt*, wo 27 Mann unter fünf Minuten kamen. Unter ihnen kam *Kpl. Jürg Stämpfli* (Zäziwil) mit 3.47.0 an die Rekordzeit dieser bekannten Standardstrecke Grindelwalds heran und *Füs. Walter Inäbnit* (Burgdorf) belegte mit 3.52.9 den zweiten Platz. Mit 4.32.2 ist auch die Zeit des besten Mannes der Altersklasse, *Oblt. Arthur Krähenbühl* (Bern) beachtlich.

Im *Schießen* der Dreikämpfer, die mit dem Karabiner stehend in zwei Fünferserien 10 Schuß auf die bereits erwähnten Olympiascheiben schossen, glänzten vor allem die Grenzwächter, die sich wie jedes Jahr sehr zahlreich an den Meisterschaften beteiligten. Unter den 10 besten Schützen sind 6 Grenzwächter zu finden, die mit *Gzw.-Gfr. Rico Bivetti* (Brusio) auch den Sieger dieser wertvollen Disziplin stellen, der mit 10 Treffern 91 Punkte erreichte, gleich wie *Grenadier Hans Linder* aus Mürren. Mit 84/10 untermauerte *Oblt. Krähenbühl* seinen Sieg in der Altersklasse.

Im *Langlauf* erlief sich mit 50.35.0 der Giswiler *Gefreite Sepp Bienz* seinen verdienten Meistertitel, gefolgt von zwei Grenzwächtern, die unter 54 Minuten ins Ziel einliefen. Die guten Leistungen der Dreikämpfer gehen schon daraus hervor, daß 15 Mann für die gut 12 km mit 300 m Steigung weniger als eine Stunde brachten, darunter 11 Grenzwächter.

Mit 3011 Totalpunkten für drei Disziplinen heißt der neue Schweizermeister im militärischen Winter-Dreikampf 1955 *Gefreiter Sepp Bienz* (Giswil) aus der Füs.-Kp. II/47. Ein Winter-Mehrkämpfer, der auch

als Patrouilleur seinen Mann stellt. Der Titelträger des letzten Jahres, *Füs. Walter Inäbnit* (Burgdorf) brachte es im 2. Rang auf 3009 Bewertungspunkte, gefolgt von *Gren. Hans Linder* mit 2985 Punkten im 3. Rang.

Unter den 12 Dreikämpfern B, die das Schießprogramm wie die Vierkämpfer mit der Pistole schießen, kam mit 2918 Punkten *Radfahrer August Schweizer* aus Goßau zu Siegerehren, während in der Altersklasse *Adj.-Uof. Franz Schärer*, Instruktionsunteroffizier der Infanterie, Sieger wurde.

#### Freundschaftstreffen Schweden—Schweiz.

Bester Sport wurde im Freundschaftstreffen Schweden—Schweiz geboten, wo die gegenseitige Achtung und Wertschätzung über Rängen und Preisen standen. Die Schweden unterzogen sich kameradschaftlich den schweizerischen Reglementen. Es wurde ihnen lediglich im Schießen entgegengekommen, wo man für die Wertung im Freundschaftstreffen das Programm nach dem Schießen mit der Ordonnanzpistole mit der Kleinkaliber-Pistole austrug, wo sich *Sgt. Rune Wirmén* mit 188 Punkten und 20 Treffern an die Spitze stellte, gefolgt von *Pol. Erhard Minder* mit 186/20 und *Füs. Werner Vetterli* mit 185/20. Mit seiner guten Passe, die in 20 Schüssen neun Zehner und einen Achter aufwies, erkämpfte sich *Wirmén* auch den Einzelsieg des Freundschaftstreffens mit der maximalen Totalbewertung von 3731 Punkten. *Oblt. Lennart Söderström* wurde mit 3694 Punkten zweiter Mann, während im 3. Rang mit 3561 Punkten *Füs. Vetterli* steht. Im Klassement der drei besten Mann jedes Landes steht Schweden mit 10748 Punkten an der Spitze. Die schwedische Mannschaft bestand aus *Oblt. Lennart Söderström*, *Fw. Jim Knuting* und *Sgt. Rune Wirmén*. Die Schweiz, deren Farben durch *Füs. Werner Vetterli*, *Pol. Erhard Minder* und *Na.-Sdt.*

*Voit* vertreten wurden, brachte es auf 9811 Totalpunkte.

#### Schlußbilanz.

Abschließend sei noch erwähnt, daß der Wanderpreis der Berner Militärdirektion für die beste Mannschaft im Dreikampf, der geschnitzte Bärenmani, verdient von der 1. Mannschaft des Grenzschutz-Korps III gewonnen wurde, die es mit den *Gzw. Gefreiten Seiler, Thöni* und *Bivetti* auf 8111 Punkte brachte, gefolgt von den Tessiner Grenzschutzern aus dem Grenzschutz-Korps IV mit *Gzw.-Gfr. Genazzi* und den Grenzschutzern *Cima* und *Devittori*, die 7856 Punkte totalisierten. Auch der 3. und 4. Platz wird von den starken Grenzern belegt, denen wir hier herzlich gratulieren möchten. Ein Dank gilt auch der Oberzolldirektion, den Obersten *Widmer* und *Wyß*, die sich maßgebend für die sportliche Erziehung unserer Grenzschutzler einsetzen und dabei mit der notwendigen materiellen Förderung nicht knausern.

Die 14. Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf waren eine markante Demonstration unserer Skisoldaten, die sich als Einzelkämpfer über ein seriöses Training und durch gute Leistungen auswiesen. Das EMD unterstützt diese Wettkämpfe dadurch, daß es sie der Militärversicherung unterstellt und durch die KMV auch das notwendige Material bereitstellen läßt. Wünschenswert wäre, daß die Mehrkämpfer an den Schweizermeisterschaften in Zukunft von den gleichen Vergünstigungen profitieren könnten, wie sie nun auch unseren Patrouilleuren zuteil wird, indem ihnen nun auch an den Divisionsauscheidungen die Bahnkosten zurückvergütet werden. Damit könnte die Bürde der Lasten, welche unsere Skisoldaten aus Idealismus zur Sache aus der eigenen Tasche tragen, etwas vermindert werden.

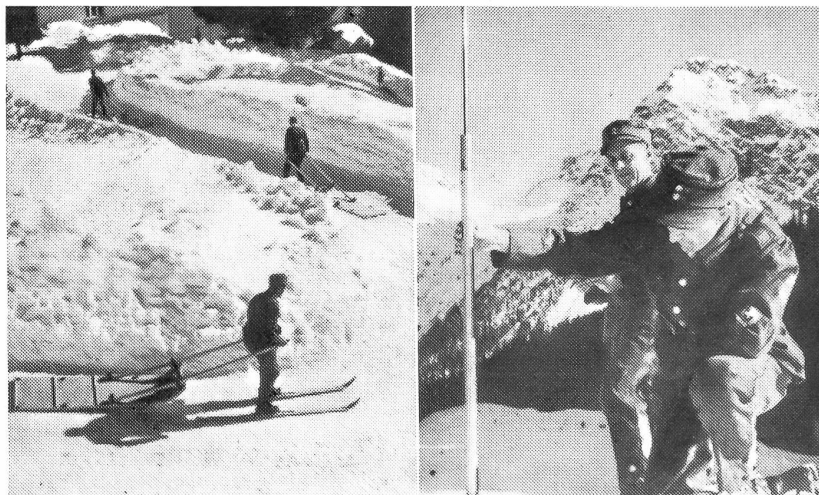
## TAGWACHT und ZAPPENSTREICH



Da spilt dänn dr Rang e kai eso Rolle,  
Da chunnt's dänn no a uff de Schmalz!  
Da channsch dänn no zaige: Au ych  
bin-en Bolle,  
Und wänn ych au schwitze, mir gallt's!

In Grindelwald wurde bereits von den 15. Schweizermeisterschaften im militärischen Winter-Mehrkampf gesprochen, die 1956 zur gleichen Zeit stattfinden sollen und die im Rahmen dieses relativ bescheidenen, für den Wehrsport aber erfreulichen Jubiläums etwas größer aufgezogen werden sollen. Es ist vorgesehen, eine Reihe von ausländischen Armeen zum kameradschaftlichen Kräftenessen im Winter-Vier- und Dreikampf einzuladen.

Wir haben der Berichterstattung aus Grindelwald bewußt etwas mehr Raum als früher eingeräumt, weil neben den Leistungen und Erfolgen unserer Patrouilleure die militärischen Winter-Mehrkämpfer nicht vergessen werden sollen, die auch unter der Förderung und Anerkennung bedürfen. Während der Patrouillenlauf in der Armee durch die Militärskikommission im EMD betreut wird, fällt die Förderung und Beaufsichtigung des militärischen Mehrkampfes im Sommer und Winter der Schweiz. Interessengemeinschaft für militärischen Mehrkampf zu, deren Obmann *Oberst Walter Siegenthaler* (Bern) ist. Am 19./20. März 1955 bringt das Winter-Mehrkampfturnier für Drei- und Vierkämpfer mit einer Juniorenkategorie in Arosa den Ausklang der Wintersaison. Dieses Turnier bildet bereits seit Jahren jeweils den Abschluß des Mehrkämpfer-Winters und erfreut sich der Förderung durch das Kommando der Gebirgs-Brigade 12. Interessenten wenden sich an *Hptm. Werner Grob*, den Kurdirektor von Arosa.



#### Die Schweiz. Lawinenkompanie im Ergänzungskurs

Jedes Jahr fordern Lawinen in unseren Bergen ihre Opfer. Zivile und militärische Stellen tun ihr möglichstes, um Unglücksfällen vorzubeugen. Während das Institut für Schnee- und Lawinenforschung durch seine Meldungen warnt, bereitet sich auch die Armee auf ihre Aufgabe vor. Dieser Tage hat die Armee-Lawinenkompanie irgendwo in der Schweiz ihren Ergänzungskurs abgehalten. Die Truppe wurde im Bau von Iglus, im Handhaben der Schneesonde, dem Transport von Verwundeten und Material und manchen theoretischen Problemen unterrichtet. Unser Bild rechts zeigt zwei Mann bei der Kontrolle der Schneedichte mit der Sondierstange und jenes links bei der Abfahrt mit Rettungsschlitten.

(ATP)